

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat RM. 1.35 für Selbstabholer, frei Haus RM. 1.50.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesstreckentafel
und dem Kurhausprogramm Rpf. 10.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezücker keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitseite Rpf. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
Rpf. 50 u. 80, Finanz-, Vermögens- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 50, 70 u.
RM. 1.—. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gehöhr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 256 59.

Nr. 307.

Mittwoch, 2. November 1932.

66. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Symphoniekonzert.

Das unter Kurkapellmeister Herbert Albert heute
Mittwoch 20 Uhr im grossen Saale stattfindende
Symphoniekonzert verdient besondere Beachtung.
Herbert Albert bringt an diesem Abend für Wies-
baden drei neue Orchesterwerke. Der Venezianer
Gabrieli eröffnet das Konzert mit einer „Sonata
in e forte“ für Blechbläser. Das Werk wurde von
Fritz Stein für den Konzertvortrag bearbeitet.
Des weiteren bringt der orchestrale Teil die Ouver-
ture des Kölner Komponisten Hans Hermann
Wetzler zu Shakespeares „Wie es euch gefällt“, und
als Abschluss ein Werk des auch als Komponist
erfolgreich tätigen berühmten Geigers Adolf Busch
„Variationen über den Radetzky-Marsch von Johann
Strauss“. Die orchestrale Werke werden von den
olistischen Darbietungen des Herrn Karl Brake,
Sopran (Arien von Haydn, Marschner, Rich. Wagner),
Herrn erfolgreich an den Theatern Koblenz, Kassel,
Mainz etc. tätig war, umrahmt.

ater Dr. Expeditus Schmidt

ein grosser Redner und tief sinniger Denker. Seine
Austinszenierungen haben in diesem Jahre Aufsehen
erregt. Er wird morgen Donnerstag im kleinen Saale
im Rahmen der Literarischen Gesellschaft über das
Thema „Die soziale Notwendigkeit des Theaters“
reden.

Joseph Plaut.

Zu den beliebtesten und vielseitigsten Humoristen
gehört Joseph Plaut, er ist Sänger, Schauspieler und
Schauspieler. Viele Abende hat er hier im Kurhause
gegeben und sich eine grosse Gemeinde erworben.
Die Kurverwaltung hat diesen ausgezeichneten
Künstler für Freitag wieder verpflichtet und zwar
für diesmal Couplets aus alter und neuer Zeit,
teils mit Orchester, teils mit Klavierbegleitung
geben; gewiss wird dieser heitere Abend grösstem
Interesse begegnen, zumal die Eintrittspreise
niedrig sind.

Theater und Kunst.

Nassauisches Landestheater. In dieser Woche
kommen zwei neue Schauspiele zur Erstaufführung.
Im Grossen Haus wird am Freitag zum ersten Male
das Justizdrama „Der Kuss vor dem Spiegel“ von
Johann Fodor, das neue Werk des bekannten
Dramatikers von „Arm wie eine Kirchenmaus“ gegeben,
erst kürzlich bei seiner deutschen Uraufführung
der Wiener Reinhardt Bühne einen aufsehen-
erregenden Erfolg erzielen konnte. Die Hauptrollen
spielen die Damen Kersten und Helmke, sowie die
Herrn Kleinert, Frick, Mombert und Falkner.
Regie: Friedrich Sebrecht; Bühnenbilder (auf
Drehseife): Lothar Schenk von Trapp. Der
Verkauf hat begonnen. — Im Kleinen Haus wird
am Samstag das Schauspiel „Jagt ihn — ein
Schach!“ von E. G. Kolbenheyer zum ersten Male

aufgeführt, ein Drama aus dem modernen Leben, das
das aktuelle Problem Mensch-Maschine behandelt.
Die Hauptrollen spielen die Damen Hartegg und
Heidenreich, sowie die Herren Reymers, Jäger-
Westphal, Sellnick, Stoeckel. Inszenierung: Horst
Hoffmann; Bühnenbilder: Friedrich Schleim. Der
Vorverkauf beginnt heute Mittwoch. — Da der für
Freitag angesetzte Bunte Abend mit neuem Pro-
gramm bereits beinahe ausverkauft ist, hat die
Intendantur eine Wiederholung für Montag, den
7. November (Kleines Haus), angesetzt, bei der
wieder das neue Programm bei den bekannten
kleinen Einheitspreisen von 50 Pfg., 1 und 1.50 Mk.
geboten wird. Für diese Wiederholung hat der Vor-
verkauf bereits begonnen. Bei der zu erwartenden
starken Nachfrage empfiehlt sich eine recht früh-
zeitige Besorgung von Karten.

Aus Wiesbaden.

Filmvorführung im Kurhaus. Der von Cherri
Kearton gedrehte Afrika-Film „Tembi“, der Montag
zweimal im grossen Saal gezeigt wurde, hatte sich
eines zahlreichen Besuches und auch einer freund-
lichen Aufnahme zu erfreuen. Um all diese inter-
essanten Bilder auf dem Filmstreifen zu bannen,
musste der mutige Operateur und seine bei ihm
trotz aller Strapazen und Gefahren getreulich aus-
haltende Expedition rund 20 000 km durch Zentral-
afrika zurücklegen. Auf den Löwen, dem König der
Tierwelt, wurden wahre Kamerajagden veranstaltet.
Kearton lag u. a. mit seinem Kurbelkasten monatelang
an einer einsamen Tränke auf der Lauer, um
die wirklich vorzügliche Grossaufnahme eines
trinkenden Löwen machen zu können. „Tembi“ ver-
mittelt Eindrücke von unmittelbarer Kraft, mit
sicherem Blick und glücklicher Hand schuf der
Operateur seltene Bilder von grosser Schönheit, die
immer ein interessiertes Publikum finden werden.
„Tembi“ ist das heilige Krokodil, das bei einem
Negerstamm heilige Verehrung geniesst, und das die
Filmexpedition in den Mittelpunkt der fesselnden
Handlung gestellt hat. Die Hauptrolle spielt ein
junges Massai-Eheweib. Die junge, für afrikanische
Verhältnisse bildhübsche Frau entwickelt bei dem
Spiel sehr viel Charme und erweist sich als starkes
Talent.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Auf
das am Freitag im Kasino stattfindende Konzert des
Rosé-Quartetts (Beethoven, Reznicek, Brahms) unter
Mitwirkung von Gotthold Graf wird nochmals hin-
gewiesen. Karten bei Moritz & Münzel, Stöppler,
Ernst, restliche an der Abendkasse.

Wiesbadener Künstler auswärts. Man schreibt
uns aus Utrecht: — „in einem Zyklus von Konzerten
zur Pflege der Kirchenmusik spielte der Wiesbadener
Orgelvirtuose Friedrich Petersen: Buxtehude, Reger
und Bach. Die Kritik rühmt Petersen als eine Orgel-
kraft von besonderer Bedeutung und vornehmen
Qualitäten; — auffallend war seine sehr sorgfältige,

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Mittwoch?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr. Kurhaus 16.15 u. 20 Uhr.
(Programme Seite 2.)
Theater: Grosses Haus 19.30 Uhr: „Der Zarewitsch“.
Kleines Haus 20 Uhr: „Ingeborg“.
Spieleaal im Kurhaus: ab 16.30 und 20.30 Uhr.
Kinos: Ufa-Palast, Wilhelmstr.: „Die Herrin von
Atlantis“.
Thalia-Theater, Kirchgasse: „Die Tänzerin von
Samsouci“.
Ausstellungen: Im Neuen Museum: Altertumsmuseum,
Naturhistorisches Museum, Städtische Kunstsammlung.
Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins: „Wunder
und Wissen“ täglich (ausser Montags) 10—13, 15—17 Uhr.
— Bezirksgruppe Reichsverband bild. Künstler Theater-
kolonnade ausser Sonntags 10—13, 15—18.30 Uhr. —
Galerie Banger, Grosse Burgstrasse.
Traubenkur am Kochbrunnen.
**Rundflüge über Wiesbaden, Mainz, Rheingau ab Flug-
hafen.** Telef. 218 18.
Autoausflüge der blauen Kurautos:
Täglich: Heidelberg, Taunus, Rhein. Auskunft Auto-
Büro neben Badeblatt, Wilhelmstr. Tel. 28001.
Ausflüge: Rheinterrassen-Biebrich, Omnibus-
linie 1.
Café Waldhäuschen, Omnibuslinie 3 und
20 Minuten Waldweg, oder Kurautobus Platte, Halte-
stelle Rodelbahnweg.
Wald-Café Fischzucht, Omnibuslinie 3 und
30 Minuten Waldweg oder Kurautobus (Platte).
Bridge: Kurhaus Donnerstag 20.30 Uhr. — Hotel Rose-
Club ab 16 Uhr Sonntag, Dienstag, Freitag.
Rotary Club: Freitag 13.30 Uhr Hotel Nassauer Hof.
Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.
Abends wird getanzt: Boccaccio täglich. Metropole,
Samstags und Sonntags ab 9 Uhr.
Café- und Abendkonzerte: Café-Restaurant Orest,
Café Maldaner, Café Neu Wien, Rheinterrassen-Biebrich.

bis in die Feinheiten ausgearbeitete Registrierung;
— bewundernswert sein so bewusstes und be-
herrschtes Bachspiel. Auch nennt die Presse ihn, in
Erinnerung an seine früheren Konzerte in Holland,
jetzt wieder einen ausserordentlichen Begleiter, der an
Verhey erinnert, dem Begleiter der Noordwieder-
Redingiuskonzerte.“

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

Ein guter Rat. Ein berühmter französischer
Arzt lag auf dem Sterbebette. Seine Freunde standen
trauernd um sein Lager und beklagten die Mensch-
heit, der solch ein Gelehrter und Freund genommen
werde. Der Arzt nickte ihnen zu und sprach: „Tröstet
euch, meine Lieben. Ich hinterlasse ja drei Gehilfen,
die ihre Sache ja ausgezeichnet verstehen.“ Seine
Freunde erstaunten und fragten ihn, wen er denn
meine, denn sie kannten niemanden, den er als
Schüler gehalten hätte. Da belehrte er sie und ant-
wortete: „Die Namen meiner Gehilfen sind: Mäßig-
keit, Wasser und Ruhe. Wenn ihr sie zum Freunde
habt, dann werdet ihr nie einen Arzt brauchen.“

Das Bad bei verschiedenen Völkern und zu verschiedenen Zeiten.

E. Lettow.

Dank der unermüdlichen Aufklärungsarbeit
modernen Hygiene ist uns modernen Menschen
die lebenswichtige Bedeutung einer gut funktionieren-
den Haut recht nahe gebracht worden. Wir wissen,
dass die Menschen mit einer verstopften Haut
weniger lebensfähig und widerstandsfähig und
daher den äusseren Angriffen von Krankheits-
keimen ausgesetzt sind. Darüber hinaus werden die
inneren Organe in diesen Fällen durch Anhäufung
giftigen Gases und von Schlacken mannigfacher
Art in Mitleidenschaft gezogen. Auch hier
sehen wir von der Natur, besonders von den Tieren,
mit ihrem gesunden Instinkt erkennen sie die
Notwendigkeit einer gut funktionierenden
Haut, indem sie fortwährend besorgt sind, ihr Fell
mit Nahrung und geschmeidig zu erhalten, und ihm durch
Berührung mit Licht, Luft und Wasser immer
eine gewisse Anregung zu verschaffen.

Ein ausgezeichnetes Mittel, um die Haut zu ent-
lasten und sie in dem sich ununterbrochen ab-
spielenden Lebensprozess zu regenerieren, bildet seit
Menschengedenken das Bad. Auch die Germanen,
die sich bereits, wie neuere Forschungen mit immer
grösserer Deutlichkeit ergeben, auf einer sehr hohen
Kulturstufe befanden, die in manchen Punkten der
unsrigen sogar überlegen gewesen sein dürfte,
huldigten weitgehendst diesem Brauch. Berichtet
doch der römische Schriftsteller Tacitus in seiner
berühmten „Germania“ aus der Zeit zwischen 55 und
120 n. Chr. Geb., dass die Germanen oft badeten.

Wir müssen demnach annehmen, dass unsere Alt-
vordern in der Körperpflege keine geringere Kultur
als die Römer besaßen, die ihnen augenscheinlich
nur in technischer Hinsicht ein wenig voraus waren,
indem sie sich durch die Beraubung und Knechtung
zahlreicher Völker Mittel und Wege erschlossen, um
Badeanlagen und sogar Badeplätze grössten Stils zu
errichten. So enthielten die Archäologen unseren
Augen in der Nähe von Neapel vor nicht allzu langer
Zeit die Überreste einer gewaltigen Badeanstalt, die
eine Länge von 400 Metern aufwies und die aus der
Zeit noch vor Nero stammt. Auch heute noch erfüllt
ihren Anblick uns mit Neid und Bewunderung. Der

Vergleich mit einem modernen Hochhaus liegt nicht
allzu weit ab, wenn wir die Höhe von sechs Stock-
werken auf uns wirken lassen, deren drei oberste
ausschliesslich für Dampfbäder hergerichtet waren.

Wie in vielen anderen Punkten, so erfuhr auch
das Badeleben der Germanen durch die Verquickung
mit römischen Sitten und Bräuchen eine willkommene
Steigerung. In den nachfolgenden Jahrhunderten
zeichneten sich insbesondere die Klöster durch vor-
bildliche Badeeinrichtungen aus, getreu der alten
arischen Überlieferung, der zufolge es die Aufgabe
des Priesters war, nicht nur ein Arzt der Seele,
sondern auch gleichzeitig ein solcher des Körpers
zu sein, wie ja auch schon bei den alten Germanen
die Priester die Heilkunst ausübten. Dr. O. Rössler
gibt in einem früheren Jahrgang der Münchener
Medizinischen Wochenschrift darüber folgende
Schilderung: „Die Badeeinrichtungen der Klöster
dienten später den Städten als Vorbild. An Stelle
des einfachen Badewassers verwendete man ent-
weder die Abkochungen von Kräutern oder aber
Wasserdämpfe, die über Kräuter und in die Bade-
stuben geleitet wurden. Auch Paracelsus, dessen

(Fortsetzung Seite 2.)

Kurhaus Wiesbaden

Mittwoch, 2. November 1932.

11 Uhr am Kochbrunnen: Früh-Konzert

ausgeführt von der Salon-Kapelle Karl Bastian

1. Die weisse Dame, Ouverture Boieldieu
2. Flott durchs Leben, Walzer Translatour
3. Réve d'amour G. Becce
4. Fantasie aus „Tiefeland“ E. d'Albert
5. Was Blumen träumen Translatour
6. Freikugeln, Marsch O. Petráš

16.15—18 Uhr:

Kaffee-Konzert

ausgeführt von dem Künstlerensemble des

Leitung: Willy Reich

1. Marsch aus der Operette „Zigeunerliebe“ Lehár
2. Ouverture zur Oper „Der Waffenschmied“ Lortzing
3. Walzer „Barcarole“ Waldteufel
4. Tango „O Cara Mia“ Brodsky
5. Potpourri aus der Operette „Der Obersteiger“ Zeller
6. Violin-Solo „Preislied aus „Meistersinger“ Wagner-Wilhelmj

Willy Reich

Pause.

7. Foxtrott „Wir zahlen keine Miete mehr“ aus dem
- Ufatonfilm „Der blonde Traum“ Heymann
8. Walzerlied „Was kann so schön sein, wie deine Liebe“
- Tonfilm „Gitta entdeckt ihr Herz“ Brodsky
9. Rheinländer-Potpourri Robrecht

Eintrittspreis: 0.50 Mk.

Dauer- und Kurkarten gültig.

20 Uhr:

Symphonie-Konzert

Leitung: Kurkapellmeister Herbert Albert

Solist: Karl Brake, Bariton

1. G. Gabrieli: (1557—1612) Sonata Pian e Forte
- (Venedig 1597) (Aus den Sacrae Symphoniae“),
- für Trompeten, Hörner, Posaunen und Bassuba
- bearbeitet und herausgegeben von Dr. Fritz Stein.
- (Zum ersten Male)
2. a) Josef Haydn: Rezitativ und Arie des Raphael aus
- „Die Schöpfung“ (Rollend in schäumenden Wellen)
- b) Heinrich Marschner: Arie aus „Hans Heiling“
- (An jenem Tag)

3. Hermann Hans Wetzler: (Werk 7) Ouverture zu
- Shakespeares „Wie es Euch gefällt“.
- für grosses Orchester. (Zum ersten Male)
4. Richard Wagner: Arie des Holländers
- „Die Frist ist um“
5. Adolf Busch: (Werk 9) Variationen über den
- Radetzky-Marsch von Johann Strauss
- a) Thema
- I. Variation: (Moderato ma con spirito)
- II. Variation: (Andante)
- III. Variation: (Allegro vivace, con fuoco)
- IV. Variation: Andante sostenuto
- (Alla Marcia funebre)
- V. Variation: Pui mono (Allegro ma con troppo)
- VI. Variation: Allegro con brio
- VII. und VIII. Variation: Scherzo — Trio
- (Allegretto) Scherzo
- IX. Finale. Allegro vivace

Eintrittspreis 0.75 Mk.

Dauer- und Kurkarten gültig.

Wochenübersicht

Donnerstag, den 3. November:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16.30—18.30 Uhr: Tanz-Tee.

16 und 20 Uhr: Konzert.

20 Uhr im kleinen Saale: In Verbindung mit der

Literarischen Gesellschaft: Pater Dr. Expeditus

Schmidt O. F. N.: „Die soziale Notwendigkeit

des Theaters“.

Freitag, den 4. November:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16.30—18.15 Uhr: Konzert.

20.15 Uhr im grossen Saale: Joseph Plaut singt

Couplets aus alter und neuer Zeit.

Samstag, den 5. November:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16 Uhr: Konzert.

20 Uhr: „Aus klassischen Operetten“.

15 und 20 Uhr im kleinen Saale: Internationales

Bridge-Tourier.

In der Kurhausbar: Wochenendanz.

Sonntag, den 6. November:

11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16 Uhr: Konzert.

16.30—18.30 Uhr: Tanz-Tee.

20 Uhr: Richard Wagner-Abend.

Jeder Kurgast

und jeder Besucher Wiesbadens

liest das Badeblatt.

Nass. Landestheater Wiesbaden

Grosses Haus.

Mittwoch, den 2. November

Anfang 19.30 Uhr. Ende gegen 22.30 Uhr. Stammreihe C.

Der Zarewitsch.

Operette von Franz Lehár. Herrmann, Tanner, Schleim,

Genzmer, Mayer, Russart, Sedina, Voss, Breitkopf, Doerter,

von Heyden, Mechler, Momber, Schorn, Weisker.

Wochenspielplan

des Nassauischen Landestheaters Grosses Haus.

Donnerstag, d. 3. November. Stammreihe D. 9. Vorstellung:

Der fliegende Holländer. Anfang 19.30 Uhr.

Freitag, den 4. November. Stammreihe F. 8. Vorstellung:

Der Kuss vor dem Spiegel. Anfang 20 Uhr

Samstag, den 5. November. Stammreihe G. 8. Vorstellung:

Der Zigeunerbaron. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 6. November. Bei aufgehobenen Stammkarten:

Nachmittags:

Im weissen Röss'l. Anfang 14.30 Uhr.

Abends. Bei aufgehobenen Stammkarten:

Hoffmanns Erzählungen. Anfang 19.30 Uhr.

Nass. Landestheater Wiesbaden

Kleines Haus.

Mittwoch, den 2. November.

Anfang 20 Uhr. Ende etwa 22 Uhr. Stammreihe IV.

Ingeborg.

Komödie in 3 Akten von Curt Götz.

Wochenspielplan

des Nassauischen Landestheaters Kleines Haus.

Donnerstag, d. 3. November. Stammreihe III. 10. Vorstellung:

Madonna! Wo bist du? Anfang 20 Uhr.

Freitag, den 4. November. Bei aufgehobenen Stammkarten:

Bunter Abend. Anfang 20 Uhr.

Samstag, den 5. November. Stammreihe II. 8. Vorstellung:

Zum ersten Male:

Jagt ihn — ein Mensch. Anfang 20 Uhr.

Sonntag, den 6. November. Bei aufgehobenen Stammkarten:

Madonna! Wo bist du? Anfang 20 Uhr.

BESUCHEN SIE

DAS SPIEL-CASINO IM KURHAUS

SPIELZEIT NACHMITTAGS AB 16.30 UHR UND ABENDS AB 20.30 UHR

Der Versand von

Kurtrauben

hat begonnen

Kistchen von 3, 6, 10 u. 20 Pfd.

zu billigsten Tagespreisen

Hermann Knapp

nur Marktplatz 3

Telefon 26458

Gegründet 1905

Nicht weit vom Kurhaus

wohnt Ihr

FRISEUR



Uarnhagen

a. Markt / Tel. 25740 / Rathausstr. 5

Besuchszeit in Ateliers

Wiesbadener Künstler.

Maler: Alo Altripp, Nikolasstr. 32. 12-13 Uhr.

Fernsprecher 239 65. — Alexei und

Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr.

Nr. 9, pt. Fernsprecher 263 60. —

Helmut Eichelsheim, Moritzstrasse 6.

— Anna Quendenfeldt, Mosbacher Str.

Nr. 12. Sonntags 11—13 Uhr. —

Berta Frfr. v. Seld, Porträtmalerin,

Steubenstr. vormals Gartenstr. Nr. 4

I. Et. Dienstags u. Freitags 11—13 Uhr.

Willy Mulet, Sonnenberger Str. 43.

Besuche nach Vereinbarung, Fern-

sprecher 231 58.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter

Strasse 57. Fernsprecher 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fern-

spr. 266 30. — Rud. Joseph,

Arndtstr. 6. Fernspr. 220 76.

— Ludw. Minner, Wilhelm-

strasse 18. Fernspr. 246 88.

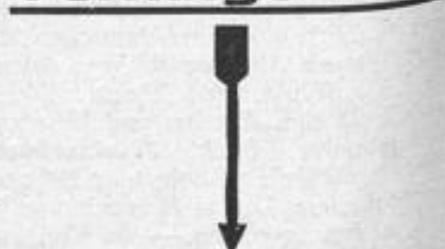
Pension Villa Humboldt

22 Frankfurter Strasse 22

Tel. 23172 Gegr. 1903

Jede Diät. Fließendes Wasser. Bes. J. Forst

Verlangen Sie



den Besuch

unseres Generalvertreters zur Aufgabe von

Inseraten für das „Wiesbadener Badeblatt“

Fernruf: 23690.

Kuren wir auch in unserer Badgeschichte finden, verstärkte die Wirkung der Mineralbäder durch Zusätze von Kräutern. Neben den Kräuterbädern waren besonders bei den Bürgern die Lohbäder beliebt (Lohe besteht aus gemahlener Eichenrinde mit einem Zusatz der Rinde der Rottanne).“

Es setzte dann im Mittelalter eine Reaktion in der Entwicklung ein, die bewirkt hat, dass bei uns auch heute noch allenthalben die alten Anschauungen von der Unsittlichkeit des Zurschauftragens der blossen Haut nicht überwunden sind. So konnte es kommen, dass die relativ junge, nicht zu sehr mit Kulturbalast beschwerte Nation der Amerikaner uns bereits in dieser Hinsicht überflügelt hat. Die hohe Wertschätzung, die das Bad als Faktor der so sehr wichtigen Hautpflege bei den Amerikanern genießt, ist wohl allenthalben bekannt.

Doch auch uralte Kulturvölker sind uns modernen Europäern, die wir uns zuweilen gern als Kulturzentrum der Welt betrachten möchten, überlegen. So verfügt China allein in Shanghai über vier grosse Badeanstalten, die an Ausstattung und Organisation in vielen Punkten die der europäischen Länder übertreffen. Bei den asiatischen Völkern hat es eben niemals als sittenwidrig gegolten, ein Bad zu nehmen.

Auch Russland, das uns zuweilen als „barbarisches“ Land anmutet, besitzt seine uralten, guten Badesitten, über deren hohes Niveau mancher Westeuropäer erstaunt sein wird. Diese Sitten haben sich bis auf den heutigen Tag selbst in den Dörfern erhalten. Ein Kenner, B. Heyn, gibt seine Eindrücke folgendermaßen wieder: „Die Badestube ist jedem Russen und Estländer eine unentbehrliche Einrichtung. Manch einer von ihnen zeigt ja das sprich-

wörtlich bekannte ungepflegte Äussere, den Körper aber reinigt er, das möchte ich von vornherein gleich einfließen, um die meistens ganz falschen Vorstellungen vom russischen Menschen ins rechte Licht zu rücken. Regelmäßig und zwar immer in gewissen Zeitabständen hält jeder Russe sein Generalreinigungsbad, sein Gesundheitsbad, sein Vorbeugungsbad.“

An der Schwelle eines neuen Zeitalters beginnt die Menschheit sich wieder auf uraltes Wissen und uralte Weisheit zu besinnen. Das jetzt schon heraufdämmernde Wassermann-Zeitalter wirft seine Schatten voraus; sein Kommen ist gewiss. Das vollkommenste und kostbarste Instrument auf dieser Erde ist und bleibt der menschliche Körper; lasst uns ihm die gebührende Wertschätzung erteilen, und Freude und Erfolg auf allen Gebieten wird unser Lohn sein!

sbaden

den Anmeldungen vom 31. Oktober 1932.

dem Namen bedeutet: als Passant

angemeldet.

(Druck auch auszugweise verboten.)

Schluss aus der gestrigen Nummer.)

E. Hr. Komm.-Rat, Wachenheim

Viktoria-Hotel

W. Hr. Rastatt Hotel Happel

L. Hr. Essen Schwarzer Bock

E. Hr. Antwerpen Nassauer Hof

Slovsky, A. Hr. Essen, Nassauer Hof

C. Hr. Koblenz Metropole

J. Hr. Brüssel Metropole

A. Hr. Dr. med. m. Fr., Stuttgart

Schwarzer Bock

G. Hr. Ing. m. Fr., Vohwinkel

Kölnischer Hof

stein, T. Fr. m. Tocht., Frankfurt

Palast-Hotel

ong, F. Hr., Krefeld Bellevue

ing, W. Hr., Loga (Kr. Leer)

Grüner Wald

ann, H. Hr. Apoth. Dr.,

Schwarzer Bock

Frankfurt a. M.

er, J. F. Hr., Bremen Grüner Wald

er, O. Hr. Fabr., Heubach i. W.

Metropole

er, E. Hr. m. Fr., Mannheim, Kaiserhof

el, H. Hr., Ing., Gera Central-Hotel

ng, A. Hr., Koblenz Pariser Hof

Massenbach, E. Konin (P. Pniewy)

D.O.B.-Heim

G. Hr., Rodalben Kaiserhof

ysers, A. Hr. m. Fr., Brüssel

Nassauer Hof

W. Hr. m. Fr., Geilnau Luisen Hof

C. Hr. m. Fr., Frankfurt a. M.

Grüner Wald

ese, E. Hr. Ing., Hannover

Central-Hotel

O. Hr. Veterinär i. R. Dr. m. Fr.,

Neuenahr, Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

ers, M. Hr., Krefeld Hansa-Hotel

ns, A. Hr., Swinemünde, Pariser Hof

ke, P. Hr., Frankfurt Nassauer Hof

K. Hr. Rent. m. Fr., Apeldoorn

Bellevue

etaedt, C. Hr. Regierungsrat,

Goar Hotel Bender

R. Hr., Kopenhagen Nassauer Hof

P. Hr. m. Fr., Schwelm

Schwarzer Bock

enthau, S. Hr., Saarbrücken

Nerostr. 42

cher, M. Hr., Frankfurt a. M.

Metropole

A. Hr., Baden-Baden

Schwarzer Bock

en, H. Hr. m. Fr., Düsseldorf

Palast-Hotel

A. Hr., Frankfurt a. M.

Schwarzer Bock

A. Hr., Marburg (Lahn)

Versorgungskuranstalt

Ges-Fremdenliste.

den Anmeldungen vom 31. Oktober 1932.

dem Namen bedeutet: als Passant

angemeldet.

(Druck auch auszugweise verboten.)

Schluss aus der gestrigen Nummer.)

E. Hr. Komm.-Rat, Wachenheim

Viktoria-Hotel

W. Hr. Rastatt Hotel Happel

L. Hr. Essen Schwarzer Bock

E. Hr. Antwerpen Nassauer Hof

Slovsky, A. Hr. Essen, Nassauer Hof

C. Hr. Koblenz Metropole

J. Hr. Brüssel Metropole

A. Hr. Dr. med. m. Fr., Stuttgart

Schwarzer Bock

G. Hr. Ing. m. Fr., Vohwinkel

Kölnischer Hof

stein, T. Fr. m. Tocht., Frankfurt

Palast-Hotel

ong, F. Hr., Krefeld Bellevue

ing, W. Hr., Loga (Kr. Leer)

Grüner Wald

ann, H. Hr. Apoth. Dr.,

Schwarzer Bock

Frankfurt a. M.

er, J. F. Hr., Bremen Grüner Wald

er, O. Hr. Fabr., Heubach i. W.

Metropole

er, E. Hr. m. Fr., Mannheim, Kaiserhof

el, H. Hr., Ing., Gera Central-Hotel

ng, A. Hr., Koblenz Pariser Hof

Massenbach, E. Konin (P. Pniewy)

D.O.B.-Heim

G. Hr., Rodalben Kaiserhof

ysers, A. Hr. m. Fr., Brüssel

Nassauer Hof

W. Hr. m. Fr., Geilnau Luisen Hof

C. Hr. m. Fr., Frankfurt a. M.

Grüner Wald

ese, E. Hr. Ing., Hannover

Central-Hotel

O. Hr. Veterinär i. R. Dr. m. Fr.,

Neuenahr, Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

ers, M. Hr., Krefeld Hansa-Hotel

ns, A. Hr., Swinemünde, Pariser Hof

ke, P. Hr., Frankfurt Nassauer Hof

K. Hr. Rent. m. Fr., Apeldoorn

Bellevue

etaedt, C. Hr. Regierungsrat,

Goar Hotel Bender

R. Hr., Kopenhagen Nassauer Hof

P. Hr. m. Fr., Schwelm

Schwarzer Bock

enthau, S. Hr., Saarbrücken

Nerostr. 42

cher, M. Hr., Frankfurt a. M.

Metropole

A. Hr., Baden-Baden

Schwarzer Bock

en, H. Hr. m. Fr., Düsseldorf

Palast-Hotel

A. Hr., Frankfurt a. M.

Schwarzer Bock

A. Hr., Marburg (Lahn)

Versorgungskuranstalt

Sartorius, H. Hr. Hauptm. a. D. Dr. m. Fr.,

Düsseldorf D.O.B.-Heim

*Saur, Fl. Hr., Paris Palast-Hotel

*Schatte, S. Hr., Siegen Grüner Wald

*Schellner, E. Hr. m. Fr., Berlin, Hotel Berg

*Schenkenhofer, A. Hr., Reg.-Vermessungs-

rat, Pirmasens Central-Hotel

Schepp, P. Hr., Rüdesheim

Versorgungskuranstalt

*von Scherbening, F. Hr. Ing., Heidelberg

Hansa-Hotel

Schlachter, T. Fr. m. Kind, Saarbrücken

Schwarzer Bock

*Schlüter, E. Hr., Hamburg, Grüner Wald

Schmidt, W. Hr. m. Fr., Altena, Luisen Hof

*Schmitt, Fr. Hr., Zur Stadt Biebrich

*Schmitz, H. Hr., Bracht, Deutsches Haus

Scholand, G. Hr., Diepholz Pariser Hof

Schott, E. Hr. Prof. Dr. m. Fr., Solingen

Metropole

Schramme, H. Hr. m. Fr., Köln, Luisen Hof

Schreiner, W. Hr. Amtsgerichtsrat m. Fr.,

Wermelskirchen Schwarzer Bock

Schröder, E. Hr., Krefeld Metropole

Schücking, A. Hr. Dr. med. m. Fr.,

Bad Pyrmont Schwarzer Bock

Schüssler, D. Hr., Kassel

Polizei-Sanitätsdienststelle

*Schütte, O. Hr. Architekt m. Fr., Bochum

Hotel Berg

Schulte, J. Hr. m. Fr., Dortmund

Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

*Schwabe, W. Hr., Forst i. L.

Grüner Wald

Seckel, M. Hr., Hannover, Sanat. Nerotal

Seibel, L. Hr. Lehrer, Weisenheim

Pension Wirth

Seibert, Kl. Hr., Saarbrücken

Ev. Hospiz, Platter Str. 2

Seifert, A. Hr. Rent., Dortmund

Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

Sicherer, B. Hr., Aschaffenburg

Schwarzer Bock

*Sodann, J. Hr., Grafenroda, Grüner Wald

*Standshub, E. Hr., Fürth Hotel Berg

Stang, P. Hr., Frankfurt-Rödelheim

Versorgungskuranstalt

*Stass, M. Hr., Frl. Assessorin,

Köln-Müngersdorf Grüner Wald

*Stein, H. Hr. Studienrat, Kaiserslautern

Central-Hotel

*Steinbrecher, A. Hr., Leipzig

Grüner Wald

*Steinfeld, A. Hr., München, Grüner Wald

Stroh, A. Hr. Prok. m. Fam., Düsseldorf

Pariser Hof

Süssel, A. Hr., Düsseldorf

Pariser Hof

*Süssbauer, C. Hr. Dir., Hamburg, Bellevue

Süsser, O. Hr. m. Fr., Mannheim, Metropole

*Sutholt, H. Hr., Berlin Grüner Wald

*Süven, F. Hr., Düsseldorf, Taunus-Hotel

*Tetzner, A. Hr., Ostende Central-Hotel

Thalmessinger, O. Hr. Rechtsanw. Dr. m. Fr.,

Stuttgart Metropole

*Thoma, W. Hr. Dipl.-Ing. Dr. m. Fr.,

Wolff, E. Hr., Berlin

Wolff, R. Hr. Fabr. m. Fr., Andernach

*Wurm, L. Hr., Lüdenscheid

Rose

*Zabel, P. Hr., Neckargemünd

Hotel Continental

*Zimmermann, A. Hr., Berlin, Palast-Hotel

Zisterer, G. Hr., Feldafing, Schwarzer Bock

*Zschinger, P. Hr., Crailsheim

Hotel Reichspost-Reichshof

Nach den Anmeldungen vom 1. November 1932.

*v. Ammers-Küller, J. Hr. Schriftstellerin,

Sanatorium Nerotal

*Anding, P. Hr. m. Fr., Darmstadt

Hansa-Hotel

*Appel, W. W. Hr. Ing., New York

Nassauer Hof

*Back, Ph. Hr., Speyer

Römerbad

Backhus, G. Hr., Kiel

Thelemannstr. 7

Becker, M. Hr., Hermülheim

Schwarzer Bock

*Biedermann, A. Hr. Industr. Dr. m. Fr.,

Lodz Rose

Böcker, E. Hr., Arnberg i. Westf.

Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

*Böhme, K. Hr., Oehrenstock (Thür.)

Zur Stadt Biebrich

Boiger, F. Hr., München

Luisen Hof

Braunmüller, R. Hr., Partenkirchen, H. Berg

*Brüncke, F. Hr., Obering. m. Fam.,

Friedrichstr. 31

Busch, Th. Hr. Rechtsanw., Bochum

Schwarzer Bock

Döpfer, W. Hr., Kassel

Schwarzer Bock

*Dreyer, M. Hr., Bad Godesberg

Zur Stadt Biebrich

Ehling, A. Hr., Uelzen

Schwarzer Bock

Eininkel, C. Hr., Bad Kissingen

Schwarzer Bock

Elsner, W. Hr., Berlin

Domhotel

Feder, P. Hr., auf Reisen, Pens. Rupprecht

*Fischell, Th. Hr., Krefeld

Grüner Wald

Fischer, M. Hr., Bacharach

Sanatorium Prof. Dr. Determann

*Fischer, Chr. Hr., Ing., Cannstatt

Taunus-Hotel

Franken, J. W. D. Hr. Dr. jur. m. Fr., Haag

Vier Jahreszeiten

*Friedebach, E. Hr., Mannheim

Hansa-H.

*Gerling, H. Hr. m. Fr., Leverkusen

Hotel Berg

Gerth, A. Hr. Dir. m. Fr., Berlin-Dahlem

Schwarzer Bock

*Görke, Chr. Hr., Frankfurt

Schwalbacher Str. 69

*Gooßes, H. Hr., Köln

Rhein-Hotel

Gronowski, J. Hr. Oberpräsi., Münster i. W.

Landmann, R. Hr. Dr. jur. m. Fr.,

Bad Soden Schwarzer Bock

*Latenser, H. Hr. Obering., Lüttich

Hansa-Hotel

KURHAUS

ACHT ZYKLUS-KONZERTE 1932/33

Solisten:

Elly Ney, Klavier; **Jo Vincent**, Sopran; **Hermann Schey**, Bariton;
Friedrich Petersen, Orgel; **Julius Patzak**, Tenor; **Rudolf Bergmann**, Violine;
Poldi Mildner, Klavier; **Lilli Haas**, Alt; **Hans Hoefflin**, Tenor;
Alexander Nosalewicz, Bass.

Chor: **Cäcilien-Verein Wiesbaden** — Orchester: **Städtisches Kurorchester**

Leitung: **CARL SCHURICHT** 27. 1. 1933: **HANS WEISBACH**

Freitag, den 11. November 1932:

III. KONZERT

Solistin: **Elly Ney**, Klavier
 P. Locatelli (gest. 1764): Concerto grosso für Streich-
 orchester. (Zum ersten Male)
 L. v. Beethoven: Klavierkonzert Es-Dur
 A. Bruckner: Neunte Symphonie. (Urfassung; zum
 ersten Male)

Freitag, den 25. November 1932:

IV. KONZERT

Solisten: **Jo Vincent**, Sopran, **Hermann Schey**,
 Bariton, **Friedrich Petersen**, Orgel
 Max Reger: Orgelwerk
Johannes Brahms: „Ein deutsches Requiem“ für
 Solostimmen, Chor und Orchester

Freitag, den 6. Januar 1933:

V. KONZERT

Solist: **Julius Patzak**, Tenor
 Richard Strauss: „Ein Heldenleben“, symphonische
 Dichtung
 Hugo Wolf: 3 Gesänge mit Orchester
 a) In der Frühe
 b) Ständchen (Eichendorff)
 c) Und willst Du Deinen Liebsten sterben sehen
 Richard Wagner: Siegfried Idyll

Änderungen vorbehalten!

Abonnementspreise (8 Konzerte):

		Für Inhaber von Kurhaus- Dauerkarten:
Rangloge (1. und 2. Reihe)	30.— RM	27.— RM
Rangloge (3. Reihe)	24.— „	21.— „
I. Parkett (6.—12. Reihe)	24.— „	21.— „
Mittelloge (1. und 2. Reihe)	20.— „	17.— „

		Für Inhaber von Kurhaus- Dauerkarten:
I. Parkett (13.—24. Reihe und Seitensitze)	20.— RM	17.— RM
Mittelgalerie (3. bis letzte Reihe)	17.— „	14.— „
Ranggalerie	17.— „	14.— „
II. Parkett	17.— „	14.— „

Die 1.—5. Reihe des I. Parketts kann der gegebenenfalls notwendig werdenden Podiumvergrößerung wegen im Abonnement nicht ausgegeben werden.

Ranggalerie-Rücksitz wird im Abonnement nicht ausgegeben.

Die Verausgabung der Abonnementskarten erfolgt durch die Hauptkasse der Kurverwaltung wochentags von 9—12 Uhr und 15.30—18 Uhr. Die Zahlung des Abonnementspreises kann in zwei Raten erfolgen. Die 2. Rate muss bis 31. Dezember 1932 eingezahlt werden.

Die Abonnementskarten können von verschiedenen Familienmitgliedern benutzt werden.

Als Kurhaus-Dauerkarteninhaber gelten nur diejenigen, welche in der Zeit, in der die Zyklus-Konzerte stattfinden, für das Kurhaus abonniert sind. Inhaber von Dutzend- und Fünzigerteftchen haben keinen Anspruch auf die niedrigeren Preise.

Ferner:

Mittwoch, den 16. November 1932 (Busstag):

Arien- u. Lieder-Abend Sigrid Onègin, Alt

Freitag, den 2. Februar 1933:

Arien- u. Lieder-Abend Claire Dux, Sopran

Karfreitag, den 14. April 1933:

„Matthäus-Passion“

Solisten: **Ellen Winter**, Sopran, **Ruth Kisch-Arndt**, Alt,
Wilhelm Nentwig, Tenor, **Fred Drissen**, Bass

Zyklus-Abonnenten erhalten gegen Abgabe des Gutscheines eine Ermäßigung von 1.— Mk. pro Karte